

## Bericht über die Wanderreise ins Salzburger Land 2021

Die Anreise erfolgte bereits am Freitag bei strahlendem Sonnenschein. Am Samstag wollten wir eigentlich den Bauerherbst in Maria Alm besuchen. Ein traditionelles Fest mit Almabtrieb, Alphörnern, Schnalzern, Bauernmarkt und Vieles mehr. Aber wegen der strengen Corona Vorschriften fand der Bauernherbst diesmal nur dezentral auf den einzelnen Hütten statt.

Also machten das Beste daraus und wanderten erstmal los.



**1. Tag:** Direkt vom Hotel weg gingen wir hinauf zum **Jufen** und hatten unsere erste Einkehr auf der **Laimgrub Alm**, die überraschender Weise bewirtschaftet war. Durch Buttermilch o.ä. gestärkt zogen wir weiter Richtung Rohrmoos ins Tal von Maria Alm. Unten angekommen spazierten wir am Bach entlang zur Ortsmitte. Mit der Natrunbahn fuhren wir dann



hinauf und kehrten in der **Tom Hütte** ein. Hier gab es Live Musik und später auch eine Schnalzer Vorführung. Jetzt hätte man bequem mit der Bahn runter und mit dem Bus zurückfahren können, aber nein alle entschieden sich für die Rückwanderung, über den Prinzensee mit Badestop für Unverzagte, vorbei am Grammlergut ging es zurück nach Hintermoos. Für den ersten Tag, der eigentlich zum Einlaufen gedacht war, haben wir doch eine ordentliche Strecke zurückgelegt.



**Am zweiten Tag** (Sonntag) wanderten wir wieder direkt vom Hotel los. Geplant war Folgendes:

Vom Hotel weg Richtung Lettenalm (mäßiger, kontinuierlicher Anstieg auf Forststraße-) vorbei am Speichersee (Bademöglichkeit)- Krinkplatz (Kapelle)- **Geralmen Jagghütte** (Einkehr Bio)- über Egger Alm (urig) Abgang zum Hotel  
Gehzeit: 3,5 Stunden

Der Speichersee zeigte sich wieder von seiner besten Seite mit Panoramaspiegelung. Die Jagghütte hatte allerdings ihren Betrieb schon eingestellt, so dass wir stattdessen bei der Holzknechtshütte eingekehrt waren. Danach lief alles wie geplant.





**Am Montag** machten wir uns auf zur **Königstour Teil 1**. Wir starteten mit unseren Pkws zum Parkplatz der Erichhütte und ein Auto deponierten wir am Birgkarhaus. Der Wanderbus brachte uns dann zum Arthurhaus. Von dort wanderten wir in leichtem auf und ab zur Erichhütte. Diesmal gab es keine Einkehr, weil die in Frage kommende Hütte Ruhetag hatte. Wir waren darauf vorbereitet und hatten unser Picknick dabei. Das Wetter zeigte sich wieder von der besten Seite und die Rast im Freien war eine schöne Alternative.



Einige probierten die Abkürzung über das Birgkarhaus. Der erste Abstieg war zwar sehr steil, aber insgesamt verkürzte sich die Wanderzeit um eine knappe Stunde. Am Ende gab es jeweils die verdiente Einkehr in der Erichhütte bzw. auf der Mitteregg Alm am Birgkarhaus.



**Am 4. Tag** (Dienstag) parkten wir unsere Autos in Dienten und der Wanderbus brachte uns zum Birgkarhaus. Von hier stiegen wir auf, über einen neu angelegten Wanderweg bis zur Tiergartenalm. Über den **Ameisenweg** ging es weiter bergauf. Die Infotafeln rund um die Ameise machten die Wanderung kurzweilig. Auf dieser Wanderung hatten wir immer wieder die Königstour vom Vortag und auch den Hochkönig im Blick, weil wir genau auf der anderen Seite des Tales waren. Wie kehrten in der **Zachhofalm (Kräuterhütte)** ein. Hier trafen wir auch Zwei aus unserer Gruppe, die über Dienten mit der Seilbahn die Hütte erreicht hatten. Für den Rückweg nach Dienten teilte sich unsere Gruppe.

Einige fuhren mit der Bürglalmbahn ins Tal und die anderen wanderten über Forstwege in Serpentinaen zurück nach Dienten.

### **Mittwoch der Tag der Herausforderung:**

Auffahrt mit der Schwarzeckalmbahn von Hintermoos/ Bachschmied auf 1438m. Über breite Wanderwege und Almsteige ging es aufwärts zum Hundstein 2117m und Statzerhaus (2,5 Std. Aufstieg) Hier hatten wir unsere Mittagsjause und genossen das 360 Grad Panorama am Gipfelkreuz.



Zurück wanderten wir über das Steinernde Mandl zur Thorau Alm. Hier genossen wir die letzten Sonnenstrahlen des Tages und fuhren kurz vor Betriebsschluss mit dem Sessellift runter nach Hintermoos



Oder wem das zuviel war, wanderte bis zum Langeck (1900m) mit Einkehrmöglichkeit in der Dirndl Alm. Zurück über die Almen zur Thorauhütte und zum Sessellift.

Oder aber ohne große Aufstiege direkt von der Seilbahn weg auf bequemen Panoramaweg zur Griesbachhütte.

So war auch der „Tag der Herausforderung“ für jedermann/frau zu bewältigen.

Am **Donnerstag (6. Tag)** erkundeten wir eine neue Tour von Saalfelden aus.

Über einen steilen Anstieg erreichten wir die **Einsiedelei**. Um uns etwas auf den Einsiedler einzustimmen, haben wir den Aufstieg schweigend begangen. Obwohl die Einsiedelei ein katholischer Gedenkort u.a. für verunglückte Bergsteiger ist wird die Einsiedelei von einem evangelischen Pastor im Sommer bewohnt. Wir hatten Glück und konnten uns von seinem Einsiedler leben berichten lassen.



Anschließend ging es weiter zur **Steinalm**. Entweder über den Fuchssteig (schmal, eng, steil mit kleinen Klettereien, aber dafür kürzer) oder zurück zur Forststr., der vermeintlich sichere



Weg, aber deutlich anstrengender, weil es viel länger war. Auf der Steinalm waren wir dann wieder vereint.

Heute gab es auch einige Regentropfen, die aber nicht lang anhielten.

Am **Freitag unserem letzten Wandertag** machten wir uns auf die **Königstour Teil 2** Von der Erichhütte über Pichlalm (die leider Ruhetag hatte) und Mußbachalm nach Hinterthal.

Das große **Highlight** des Tages war die **Bachüberquerung**.

Die Überquerung war recht beschwerlich, da die Brücke nicht mehr vorhanden war. Die steile Böschung war teilweise weggebrochen und der Bach musste von Stein zu Stein hüpfend überquert werden. Das war ein Abenteuer, das einige Herzen höher schlagen ließ. Auf der anderen Seite gut markiert, geht es wieder schön bergauf mit wunderschönen Aussichten. Auf der **Mußbachalm** gab es noch eine urige Einkehr und am Parkplatz in Hinterthal wurden wir noch von einer Oldtimer Ralley überrascht.



**Es war eine tolle Wanderwoche mit einer super Wandergruppe!**